

JULI 2015 NR.167

AKTUELL

MITGLIEDER-INFORMATION



VERTRETERVERSAMMLUNG 2015

Mietpreisbremse Wohnungs-
baugenossenschaften / Seite 6

MITGLIEDER-TREFFPUNKTE

Veranstaltungen und
Sportprogramm / Seite 16

BAUSTELLENBERICHT

Quartiersentwicklung / Seite 20



4



6



13



15



20

INHALT

3 Editorial

4 Wechsel im Rechnungswesen

Ursula Klein im Ruhestand

5 Tanzworkshop

HipHop und Videoclip-Dancing
für Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche

6 Vertreterversammlung 2015

Bauboom in Hamburg – Mietpreisbremse Baugenossenschaften – Nebenkosten stabil

10 Jahresabschluss 2014

13 Nachruf

Gerhard Schmidt

14 Multimedia-Dienste

Neue Angebote der KD bald überall verfügbar

15 Ehrenamtliches Engagement

Neue Ideen für Mitglieder-Treffpunkte gesucht!

16 Die Mitglieder-Treffpunkte der HBH

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

18 Gerne genutzt

Sperrmülltermine der HBH

19 Nächster Halt: Oldenfelde!

Ausbau des Hamburger U-Bahn-Netzes

20 Baustellenbericht

Quartiersentwicklung und Neubauprojekte

Herausgeber: Hanseatische
Baugenossenschaft Hamburg eG
Lammersbeth 9
22305 Hamburg-Barmbek
Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de

Erscheint 3 x jährlich,
Auflage 9.000

Layout und Text: www.halledt.de

Bildnachweis:

HBH: S. 3, 4, 6-9, 13, 15-18, 20-21 (1),
23 (1), 24-26
fotolia: S. 5 (1 Syda Productions), S. 14
(contrastwerkstatt)
Hamburger Hochbahn: S. 19

Für unverlangt ein-
gesandte Bilder und
Manuskripte wird keine
Haftung übernommen.
Nachdrucke der Mitglie-
der-Information dürfen
nur nach Rücksprache
mit dem Herausgeber
erfolgen.



*Freuen sich auf neue
Mitstreiter: Einige unserer
ehrenamtlich aktiven HBH-
Mitglieder stellen wir Ihnen
auf Seite 15 vor.*

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Im beruflichen wie auch im privaten Leben begegnen jedem von uns Menschen, die sich für andere engagieren, ohne wirtschaftlichen Nutzen für sich daraus zu ziehen. Prominente Beispiele in der Öffentlichkeit kümmern sich beispielsweise um die Betreuung von Flüchtlingen, die Versorgung Wohnungsloser oder um den Erhalt von Kultureinrichtungen und erfahren durch die Berichterstattung Anerkennung.

In unserer Mitglieder-Information berichten wir von Zeit zu Zeit über einige von Ihnen, die für unsere Mitglieder Aktivitäten entwickeln. Egal, ob es sich um die Organisation eines Tanzkreises, einer Reisegruppe oder einer Spielrunde handelt, jedes Engagement verdient Respekt und Anerkennung. Wir sagen den vielen engagierten Mitgliedern ganz herzlich DANKE für Ihre tollen Ideen und Ihren Einsatz. Bleiben Sie weiter aktiv und motivieren Sie auch gerne weitere Menschen in Ihrem Umfeld, damit die Gemeinschaft belebt und der Vereinsamung wirkungsvoll begegnet wird. In unserem Hause finden Sie

für Ihre Anregungen immer ein offenes Ohr. Wieviel Gemeinschaft in unseren Wohnanlagen besteht, erleben wir besonders bei baulichen Maßnahmen immer wieder. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Objekt durch einen Neubau ersetzt werden soll. Dabei stellen wir fest, dass die frühzeitige Einbindung unserer Mitglieder für die Planung und Durchführung von großer Bedeutung ist. Wichtige Anregungen und Impulse aus den Diskussionen mit Ihnen fließen in die weiteren Planungen ein und verbessern das Ergebnis. Begleiten Sie uns auch weiterhin so konstruktiv bei unseren zahlreichen Vorhaben. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen.

*Mit freundlichen Grüßen
Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG
Der Vorstand*

*Daniel Kirsch
Andreas Paasch*



WECHSEL IM RECHNUNGSWESEN

Ursula Klein im Ruhestand



Nach knapp 20 Jahren im Rechnungswesen der HBH ging Ursula Klein in den Ruhestand. Sie war für die Darlehensbuchhaltung und den Zahlungsverkehr verantwortlich und unterstützte die Erstellung des Jahresabschlusses. Ihre Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Sorgfalt haben wir sehr geschätzt und sagen „Danke, liebe Frau Klein!“. Anfang Mai haben wir Ursula Klein in ihren nächsten Lebensabschnitt verabschiedet. Neben dem Reisen wird sie sich nun verstärkt den Enkeln und der Kultur widmen können. Wir wünschen Frau Klein, dass sie mit dem gleichen Elan und Spaß, wie bisher im Beruf, ihre neu gewonnene Freizeit genießen kann! Ihren Platz im Rechnungswesen nimmt Renée Pathak ein. Sie hat bei der HBH ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolviert und ist seit fünf Jahren in der Buchhaltung tätig. Berufsbegleitend hat Frau Pathak sich für künftige Aufgabenstellungen fortgebildet. Wir gratulieren der frisch gebackenen Bilanzbuchhalterin – herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!



Renée Pathak übernimmt die Position von Ursula Klein im Rechnungswesen.



TANZWORKSHOP

HipHop und Videoclip-Dancing
für Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche

Einstieg
jederzeit möglich!

**Kosten:
5 Euro**

Liebe HBH-Kids!

In den Sommerferien erwartet Euch im HBH-Treffpunkt Eichwischen 5 in Rahlstedt ein ganz besonderer Spaß! Zu satten Beats und toller Musik wird getanzt. Die richtigen Moves für HipHop und Videoclip-Dancing lernt Ihr dabei in unserem Tanzworkshop. Wenn Ihr mindestens acht Jahre alt seid, dann meldet Euch so schnell wie möglich bei Petra Wendt an. Der Workshop findet an drei Terminen vormittags statt und dauert jeweils ca. 1,5 Stunden. Jeder Teilnehmer zahlt 5 Euro für den gesamten Workshop.

Ich freue mich auf Euch! Euer Hansi

Termine:
Donnerstag, 16. Juli 2015
Dienstag, 21. Juli 2015
Dienstag, 18. August 2015

Anmeldung bei:
Petra Wendt
Tel. 29909-106
wendt@hanseatische.de



Die Vertreterversammlung beschloss u.a. den Jahresabschluss 2014 und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung.



VERTRETERVERSAMMLUNG 2015

Bauboom in Hamburg – Mietpreisbremse Baugenossenschaften – Nebenkosten stabil

Die 59. ordentliche Vertreterversammlung fand am Donnerstag, den 4. Juni 2015 im Hotel Grand Elysee Hamburg statt. Vor 41 Vertreterinnen und Vertretern berichteten Vorstand und Aufsichtsrat über die Ereignisse des Geschäftsjahres 2014 und die ausgezeichnete wirtschaftliche Lage der HBH.

Daniel Kirsch, Vorstandsvorsitzender der HBH, erläuterte der Vertreterversammlung in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 2014 zunächst das wirtschaftliche Umfeld und den aktuellen Bauboom in Hamburg. Die Hamburger Wohnungswirtschaft habe sich auf das Ziel verständigt, die hohen Vorgaben des Senates zu erfüllen und rund 6.000 Wohnungen im Jahr zu errichten. Allerdings sorgen die nach wie vor hohen Grundstückskosten und die durch den Bauboom anziehenden Preise der Baufirmen dafür, dass das Bauen in Hamburg immer teurer wird. Preistreiber seien zusätzlich die steigenden technischen Anforderungen beispielsweise bei der Haustechnik. Daniel Kirsch appellierte, dass das Bauen wieder günstiger werden müsse, da die Preissteigerungen ansonsten zu weiter anziehenden Mieten im Neubaubereich und in der Modernisierung führen werden.





In diesem Zusammenhang ging Daniel Kirsch auch auf die Mietpreisbremse ein, die auf die HBH keine Auswirkungen haben werde. Es sei damit zu rechnen, dass die Mietpreisbremse in Hamburg flächendeckend eingeführt wird. Die Nutzungsgebühren bzw. Mieten der HBH seien jedoch deutlich günstiger als die Durchschnittsmiete in Hamburg und die notwendigen Mieterhöhungen im Wohnungsbestand der HBH werden von den Mitgliedern akzeptiert. „Wir sind die Mietpreisbremse,“ zitierte Daniel Kirsch den Direktor des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen, Dr. Joachim Wege. Die komplexen Ausschreibungen der Hansestadt und die übermäßig hohen Anforderungen bei Neubauten werde die HBH kritisch begleiten. Wesentlich schneller und mit weniger Aufwand seien Bauvorhaben in Zusammenarbeit mit privaten Investoren wie aktuell im Kupferdamm zu realisieren. Hier konnte innerhalb nur eines Jahres – zwischen Kontaktaufnahme und erstem Spatenstich – der Erwerb des Grundstückes realisiert werden, da der Investor einen Partner für den öffentlich geförderten Wohnungsbau gesucht hatte (s. auch S. 20).

Abschließend berichtete Daniel Kirsch über die Neubau- und Modernisierungsvorhaben in 2014. Insgesamt wurden 15,9 Mio. € investiert, davon 13,3 Mio. € aus Eigengeld der HBH. 56 % des Investitionsbudgets flossen in die Instandhaltung, 16 % in die Modernisierung und 27 % in den Neubau. Daniel Kirsch übergab das Wort an seinen Vorstandskollegen Andreas Paasch, der zunächst auf das aktuell niedrige Zinsniveau einging. Für die in 2014 für Neubau und Modernisierung getätigten Investitionen in Höhe von 7,3 Mio. € hat die HBH Fremdmittel in Höhe von 2,7 Mio. € aufgenommen. Trotz der sehr günstigen Zinsen sind über 60 % der Bauvorhaben mit Eigenmitteln umgesetzt worden. „Damit minimiert die HBH Zinsänderungsrisiken“, erklärte Andreas Paasch. Welche negativen Auswirkungen eine Zinssatzveränderung nach oben hätte, erläuterte er anhand eines Beispiels. Hierfür wurde das im April 2015 bezogene Neubauvorhaben Dame-rowsweg herangezogen, wo die Wohnungen für eine Nutzungsgebühr von 9,50 €/m² netto-kalt vermietet werden konnten. Würde der Zinssatz, bei gleicher Kostensituation



Rückblick 2014 und Planungen für die Zukunft: Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über die Aktivitäten und Bauprojekte der HBH.

und bei einem gleich hohen Eigengeldeinsatz von rund 50 % nur um 2 %-Punkte steigen, müsste die HBH diese Wohnungen zu 13,50 €/m² vermieten.

Andreas Paasch erläuterte weiter, dass die Verbindlichkeiten um 5,7 Mio. € abgenommen haben, wobei die Neuaufnahme von

Darlehen bereits berücksichtigt wurde. Die Eigenkapitalquote nahm 2014 wieder zu, um 2 %-Punkte auf 46,5 % (Vorjahr 44,5 %) und stellt im Branchenvergleich einen sehr guten Wert dar.

Die Mitglieder zahlten 2014 für ihre HBH-Wohnung durchschnittlich 5,80 €/m² nettokalt (Vorjahr 5,70 €/m²) und mit Vorauszahlungen für die Nebenkosten 8,48 €/m². Bei 80 % aller Neuvermietungen lag die Nutzungsgebühr unter 7,00 €/m². Somit blieb die insgesamt zu zahlende Nutzungsgebühr gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Andreas Paasch führte dieses erfreuliche Ergebnis auf die Bemühungen der HBH zurück, beispielsweise durch energetische Modernisierungen Einsparungen bei den Nebenkosten zu erzielen. Aber auch durch gezielte Ausschreibungen könne die HBH Einfluss auf die Nebenkosten nehmen. So erfolgt seit einigen Jahren ein strukturierter Gaseinkauf, der für 2015 sogar eine Senkung der Kosten um 7,4 % bewirken wird. Das Gleiche gilt für den Preisnachlass bei E.ON Fernwärme, der ab 2014 für eine Kostenreduzierung von 15,75 % sorgt. Weiteres Einsparpotential ist im Bereich des Müllmanagements gegeben, wo die Recyclingoffensive der Stadt Hamburg umgesetzt werden muss. Nicht zuletzt hat auch die Ausschreibung über die Medienversorgung zu niedrigeren Kosten

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES NACH DER VERTRETERVERSAMMLUNG AM 4. JUNI 2015

Peter Axmann – Vorsitzender
(Bankkaufmann)

Joachim Habermann – stellv. Vorsitzender
(Architekt)

Birgit Walter-Gothknecht – Schriftführerin
(Dipl.-Betriebswirtin)

Ruth Breiholdt
(Rechtsanwältin)

Andreas Hunck
(Garten- und Landschaftsarchitekt BDLA)

Eckhard Schönknecht
(PR-Berater)



Die Vertreterversammlung bietet auch die Gelegenheit zum Austausch.

bei gesteigerter Leistung geführt. Hier wird der Wohnungsbestand der HBH seit Anfang 2015 fast flächendeckend durch Kabel Deutschland versorgt (s. auch S. 14).

Peter Axmann, Aufsichtsratsvorsitzender und Vorsitzender des Finanz- und Prüfungsausschusses, eröffnete den Bericht des Aufsichtsrates und hob in seinem Bericht das wiederum gute Ergebnis des Jahresabschlusses hervor, das die Genossenschaft 2014 erwirtschaftet hat. Der Aufsichtsrat werde durch den Vorstand vorbildlich informiert. Joachim Habermann, Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender des Bauausschusses, berichtete über die Tätigkeit des Ausschusses und ging dabei insbesondere auf die Modernisierungsmaßnahme Hermann-Kaufmann-Straße/ Rübenkamp ein. Er betonte, dass die Mitglieder des Bauausschusses über die anstehenden und laufenden Maßnahmen ausführlich informiert werden.

In ihren Ausführungen dankten Vorstand und Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HBH ausdrücklich für ihren engagierten Einsatz. Anschließend genehmigte die Vertreterversammlung einstimmig den Jahresabschluss 2014 und die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 Prozent auf die eingezahlten Geschäftsanteile. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Der letzte Tagesordnungspunkt sah die turnusmäßige Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern vor. Joachim Habermann und Eckhard Schönknecht, die sich zur Wiederwahl gestellt hatten, wurden wiederum in den Aufsichtsrat gewählt.



Den Geschäftsbericht 2014 erhalten Sie als PDF-Dokument zum Download unter www.hanseatische.de

JAHRESABSCHLUSS 2014

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

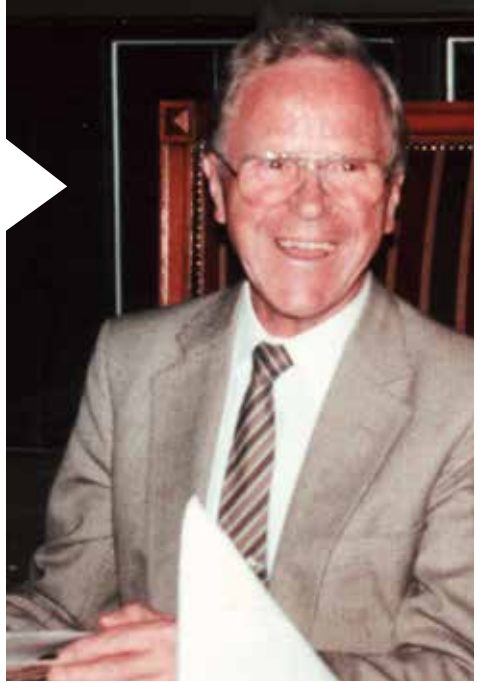
AKTIVSEITE	GESCHÄFTSJAHR €	VORJAHR €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.394,75	9.294,09
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Wohnbauten	233.870.206,24	234.136.956,56
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	177.959,84	183.669,99
3. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	1.019,52	1.019,52
4. Technische Anlagen und Maschinen	86.535,30	99.584,39
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	414.029,54	486.317,38
6. Anlagen im Bau	2.036.113,31	2.033.701,72
7. Bauvorbereitungskosten	126.652,62	206.558,76
8. Geleistete Anzahlungen	387.854,23	0,00
Anlagevermögen insgesamt	237.146.765,35	237.157.102,41
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	9.146.620,72	9.350.613,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	119.384,75	207.963,96
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	7.422,67	14.149,24
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.152,00	1.065,41
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.311.126,18	2.187.115,17
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.320.767,16	10.723.491,05
2. Bausparguthaben	2.436.500,49	1.724.862,82
Umlaufvermögen insgesamt	24.343.973,97	24.209.261,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	2.475,32	7.945,61
BILANZSUMME	261.493.214,64	261.374.309,21

PASSIVSEITE		GESCHÄFTSJAHR €		VORJAHR €
A. EIGENKAPITAL				
I. Geschäftsguthaben				
- der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	562.716,00		624.624,00	
- der verbleibenden Mitglieder	21.593.726,00		21.486.388,00	
- aus gekündigten Geschäftsanteilen	<u>127.358,00</u>	22.283.800,00	166.782,00	
II. Ergebnismrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	14.297.800,00		13.511.900,00	
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	785.900,00		(800.200,00)	
2. Bauerneneruerungsrücklage	971.454,57		971.454,57	
3. Andere Ergebnismrücklagen	<u>83.251.000,00</u>	98.520.254,57	78.630.000,00	
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	4.621.000,00		(4.748.000,00)	
III. Bilanzgewinn				
1. Jahresüberschuss	6.265.098,88		6.386.274,16	
2. Einstellung in Ergebnismrücklagen	<u>-5.406.900,00</u>	858.198,88	-5.548.200,00	
Eigenkapital insgesamt		121.662.253,45	116.229.222,73	
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	4.943.564,00		4.599.647,00	
2. Steuerrückstellungen	26.678,00		78.742,00	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>149.529,57</u>	5.119.771,57	158.943,80	
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.447.907,99		101.398.249,38	
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	27.071.488,26		27.800.511,80	
3. Erhaltene Anzahlungen	10.283.639,17		10.312.802,26	
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	84.322,80		121.842,91	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.648,83		443.925,48	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	65.192,67	134.554.199,72	110.182,86	
davon aus Steuern	0,00		(12.212,68)	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		156.989,90	120.238,99	
BILANZSUMME		261.493.214,64	261.374.309,21	

JAHRESABSCHLUSS 2014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

	GESCHÄFTSJAHR €	VORJAHR €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	44.863.245,84	45.285.206,19
b) aus Betreuungstätigkeit	18.158,40	17.179,50
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	59.060,26	52.004,93
	44.940.464,50	45.354.390,62
2. Erhöhung/Verminderung (im Vorjahr) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-203.992,82	348.190,83
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	264.654,00	229.082,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	672.732,09	926.369,42
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	20.193.036,40	20.389.800,72
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.430,38	2.099,92
ROHERGEBNIS	25.478.390,99	26.466.132,23
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.249.544,73	3.131.734,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	964.395,61	1.216.247,13
davon für Altersversorgung	393.462,27	(664.803,86)
	4.213.940,34	4.347.981,14
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.495.241,01	7.050.539,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.145.073,85	1.342.624,86
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	166.208,26	184.813,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.052.920,71	5.935.545,13
davon aus Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen	223.525,00	(205.745,00)
11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	7.737.423,34	7.974.254,87
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.113,11	160.462,24
13. Sonstige Steuern	1.484.437,57	1.427.518,47
14. JAHRESÜBERSCHUSS	6.265.098,88	6.386.274,16
15. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	5.406.900,00	5.548.200,00
16. BILANZGEWINN	858.198,88	838.074,16



NACHRUF

Gerhard Schmidt

Am 18. April 2015 verstarb unser ehemaliges Vorstandsmitglied, Herr Gerhard Schmidt. Herr Schmidt war über 32 Jahre bei der HBH beschäftigt und davon 12 Jahre Mitglied des Vorstandes. Er trug wesentlich zum erfolgreichen Aufbau unserer Genossenschaft bei.

Als Leiter des Rechnungswesens war Herr Schmidt u.a. auch mein Ausbilder und langjähriger Förderer. Gern erinnere ich mich an die Zeit, die ich mit Herrn Schmidt zusammenarbeiten durfte. Er war ein überaus ausgeglichener und freundlicher Vorgesetzter. Ich habe Herrn Schmidt selbst in unangenehmen Situationen immer souverän erlebt und ihn mir mit seiner Art zum Vorbild gemacht. Nie habe ich erlebt, dass Herr Schmidt die Fassung verloren hat. Dies lag mit Sicherheit auch an seiner Ehefrau, die ihm stets Halt und Kraft gegeben hat.

Auch nachdem Herr Schmidt 1988 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist,

brach der Kontakt zur Genossenschaft nie ab. Dies ist in der heutigen Zeit sicher eher eine Ausnahme.

Gern hätte ich Herrn Schmidt noch persönlich zu seinem diesjährigen 90. Geburtstag gratuliert. Leider machte dies seine Krankheit nicht mehr möglich, so dass mir nur der letzte Gruß an seinem Grab blieb. Ich werde Herrn Schmidt nicht vergessen und immer in Erinnerung behalten. Nicht nur unsere Genossenschaft verdankt ihm sehr viel, ich tue es auch. Ein besonderer Gruß geht auch an seine Ehefrau, seine Kinder und Enkelkinder. Sie können stolz darauf sein, so einen Ehemann, Vater und Großvater gehabt zu haben.

Daniel Kirsch

Vorstandsvorsitzender
Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG



KD-Hotline für
HBH-Mitglieder

0800 6648798

Informationen zur
neuen Technik und
den Multimedia-
angeboten
der KD

MULTIMEDIA-DIENSTE

Neue Angebote der KD bald überall verfügbar

Seit Anfang des Jahres werden in den HBH-Wohnanlagen neue Antennen- und Multimediadosen installiert und die technischen Voraussetzungen für eine zukunftssichere Übertragungstechnologie geschaffen. In wenigen Wochen werden die Bauarbeiten in allen Wohnanlagen, die von Kabel Deutschland (KD) versorgt werden, abgeschlossen sein. Die Mitglieder in den bereits umgerüsteten Wohnanlagen können die von KD angebotenen Multimediaprodukte für Fernsehen, Radio, Telefon und Internet schon jetzt bestellen. KD hat eine Hotline unter der Nummer 0800 6648798 eingerichtet, unter der HBH-Mitglieder Informationen zur neuen Technik und den speziellen Angeboten abrufen können. Dort, wo die räumlichen Möglichkeiten und die Nachfrage aus dem Mitgliederkreis bestehen, wird eine Medienberaterin der KD zu angekündigten Terminen vor Ort über die Angebote informieren.

Ansprechpartner: Patrick Rothwell
Tel. 29909-135, rothwell@hanseatische.de

HBH

Noch
besser erreichbar –
besuchen Sie uns!

Seit Mai 2015 stehen wir Ihnen während der gesamten Geschäftszeiten für Ihre persönliche Beratung zur Verfügung:

- **montags 8.00 bis 17.45 Uhr**
- **dienstags bis donnerstags 8.00 bis 17.00 Uhr**
- **freitags 8.00 bis 12.00 Uhr**

Die ersten Erfahrungen mit den geänderten Sprechzeiten sind sehr positiv. Die Flexibilität bei der Terminabsprache kommt sowohl unseren HBH-Mitgliedern als auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr entgegen. Wir hoffen, dass die erweiterte persönliche Beratung weiterhin gut bei Ihnen ankommt! Vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin, damit Sie nicht lange warten müssen!



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Neue Ideen für Mitglieder- Treffpunkte gesucht!

Viele Mitglieder der HBH üben innerhalb oder außerhalb unserer Genossenschaft ein Ehrenamt aus. Wir stellen Ihnen heute einige von ihnen vor, die sich in den Mitglieder-Treffpunkten der HBH engagieren. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz sorgen sie für zahlreiche Aktivitäten in den Treffpunkten und setzen sich damit für eine lebendige Nachbarschaft ein. Herzlichen Dank!

Wenn auch Sie sich ehrenamtlich bei der HBH engagieren möchten und Ideen für unsere Mitglieder-Treffpunkte haben, dann wenden Sie sich an:

Petra Wendt
Tel. 29909-106, wendt@hanseatische.de

Sie können übrigens die Treffpunkte tagsüber auch für private Feiern anmieten. Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls bei Petra Wendt.

Engagieren sich ehrenamtlich in den HBH-Treffpunkten (v.l.):

Gisela Reinsberg ist Leiterin der Spielegruppe im Wandsbeker Schützenhof 17 und organisiert die Vermietung des Raumes an die Mitglieder der HBH.

Jürgen Johnsdorf leitet die Kaffeegruppe in der Bürgerweide 63.

Rosemarie Zurlo organisiert die Vermietung des Treffpunktes Eichwischen 5 an die Mitglieder der HBH. Sie verreist mit den „Reisenden Hanseaten“ und nimmt regelmäßig am Seniorensport teil.

Ellen Wendt organisiert die Vermietung des Treffpunktes Bürgerweide 63 an die Mitglieder der HBH und nimmt regelmäßig am Seniorensport teil.

Brigitte Kusch leitet im Wandsbeker Schützenhof 17 die Reisegruppe „Reisende Hanseaten“ und nimmt regelmäßig am Seniorensport teil.



Werner Mahn und **Klaus-Dieter Vornekahl** sind die Vorsitzenden der MIE – Mieterinitiative Eichberg, die im Mitglieder-Treffpunkt Eichwischen zahlreiche Gruppen und Veranstaltungen anbietet.



Sportprogramm
für Senioren –
mach' mit,
bleib' fit!

DIE MITGLIEDER-TREFFPUNKTE DER HBH

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Sie können ohne Voranmeldung bei allen Gruppenangeboten vorbeischauen. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Petra Wendt
Tel. 29909-106
wendt@hanseatische.de

Bürgerweide 63

Kaffeegruppe

Leitung: Jürgen Johnsdorf
Alle 14 Tage dienstags ab 15 Uhr

Seniorensport

Jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr

Wandsbeker Schützenhof 17

Spielegruppe

Leitung: Gisela Reinsberg
Jeden Donnerstag ab 15 Uhr

Reisende Hanseaten

Leitung: Brigitte Kusch
Treffen einmal im Monat
(Termine erfragen bei Brigitte Kusch,
Tel. 6951932)

Seniorensport

Jeden Mittwoch im Raum der Kirchengemeinde St. Stephan, Pillauer Straße 86
Gruppe 1 von 09.30 bis 10.30 Uhr
Gruppe 2 von 10.45 bis 11.45 Uhr



In der Gruppe macht Sport einfach mehr Spaß! Unser Seniorensport ist für jeden geeignet. Unsere älteste Teilnehmerin aus dem Treffpunkt Bürgerweide ist 89 Jahre alt!

Eichwischen 5

Seniorensport

Jeden Mittwoch von 10.45 bis 11.45 Uhr

Veranstaltungen der MIE – Mieterinitiative Eichberg

Neben den regelmäßigen Gruppenangeboten organisiert die MIE einmal im Jahr verschiedene Veranstaltungen wie „Laterne gehen“ mit den Kindern der Nachbarschaft, ein Kinderfest für alle Kinder der Nachbarschaft, Weihnachtsbasteln und Seniorenkaffee zu Ostern und Weihnachten. Die MIE freut sich auf viele neue Teilnehmer und sucht außerdem noch ehrenamtliche Helfer.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie bei:

Klaus-Dieter Vornekahl, Tel. 6785661

Damenrommee

mittwochs (14-tägig) ab 18.30 Uhr

Handarbeitsrunde

14-tägig, Termine nach Absprache

Skatrunde

alle drei bis vier Wochen,
nach Absprache



Es ist immer wieder erstaunlich, was sich in den Kellern und auf den Dachböden ansammelt. Kürzlich wurde ein neuer Rekord aufgestellt: In einer einzigen Wohnanlage kamen 340 Kubikmeter Sperrmüll zusammen!

GERNE GENUTZT

Sperrmülltermine der HBH

Die Sperrmülltermine der HBH werden seit vielen Jahren von den Mitgliedern fest eingeplant. Alle zwei Jahre finden Sperrmüllsammelungen in den HBH-Wohnanlagen statt, die per Treppenhauseingang angekündigt werden. Der Ankündigungszeitraum ist dabei kurz gehalten, um eine Ansammlung von Sperrmüll in den Außenanlagen zu vermeiden. Daher noch einmal die Bitte an alle Mitglieder, den Sperrmüll erst am Abfuhrtag oder am Abend vorher an den Sammelplatz zu stellen!

Wenn Sie nicht auf den nächsten HBH-Termin warten möchten, können Sie Ihren Sperrmüll

Sperrmüllabholung der
Stadtreinigung Hamburg
Tel. 2576-2576
stadtreinigung-hamburg.de

kostenlos auf den Hamburger Recycling-Höfen abgeben. Auf Bestellung und gegen eine Gebühr holt die Stadtreinigung den Sperrmüll auch direkt aus dem Keller, der Wohnung oder vom Dachboden ab.

Ansprechpartner:
Patrick Rothwell
Tel. 29909-135
rothwell@hanseatische.de



NÄCHSTER HALT: OLDENFELDE!

Ausbau des Hamburger U-Bahn-Netzes

Eine erfreuliche Nachricht für HBH-Mitglieder in Farmsen-Berne: Im März präsentierten bei einer Auftaktveranstaltung zum Bürgerdialog Thomas Ritzenhoff, Bezirksamtsleiter Wandsbek und Vertreter der HOCHBAHN die Planungen für eine neue Haltestelle auf der Linie U1 zwischen Farmsen und Berne.

Der Vorgängersenat hatte sich bereits für den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs ausgesprochen. Der aktuelle Senat setzt nun das Konzept fort. Auch wenn einzelne Punkte wie die Busbeschleunigung strittig sind, herrscht angesichts der stetig steigenden Fahrgastzahlen und des Bevölkerungs-

wachstums Einigkeit, den Ausbau weiter voranzutreiben. Ein Projekt ist der Bau einer weiteren U-Bahn-Haltestelle auf der Linie U1 zwischen Farmsen und Berne. Die neue Station soll Oldenfelde heißen. Eine Machbarkeitsuntersuchung und Bedarfsanalyse wurden durchgeführt und der Bürgerdialog mit der Hansestadt und der HOCHBAHN inzwischen aufgenommen. Die geplante Haltestelle bindet Bildungseinrichtungen, die vorhandene Wohnbebauung und geplante Bauvorhaben optimal in das U-Bahn-Netz ein. Das Planfeststellungsverfahren ist für Mitte 2016 vorgesehen.

BAUSTELLENBERICHT

Quartiersentwicklung und Neubauprojekte

Barrierearm, energieeffizient, bezahlbar – drei Anforderungen an heutige Wohnstandards, die sich in Altbauten nicht immer ohne weiteres durch Modernisierung umsetzen lassen. Nach intensiven Planungen und Gesprächen mit den Mitgliedern hat die HBH für zwei Standorte Entwicklungskonzepte vorgelegt. Im Lämmersieth in Barmbek soll das Quartier vollständig abgebrochen und durch Neubauten ersetzt werden. In der Bürgerweide in Borgfelde kann der Großteil der Bebauung modernisiert werden, ein Teil wird jedoch ebenfalls Neubauten weichen. Das Neubauvorhaben Sonnenweg/Kupferdamm mit 36 Wohnungen schreitet planmäßig voran. Und in Hamm und Barmbek laufen derzeit die Vorbereitungen für zwei weitere Neubauprojekte.

Neubauprojekt Sonnenweg/Kupferdamm

Der Rohbau des neuen Wohnquartiers an der Stadtteilgrenze zwischen Farmsen und Tonndorf ist fertiggestellt. Seit Herbst 2014 baut die Behrendt Wohnungsbau KG 120 Wohnungen auf der ehemaligen Brachfläche, die vielen Bewohnern der umliegenden Stadtteile als „Pferdekoppel“ bekannt ist. Den von der Stadt geforderten Anteil von 30 Prozent öffentlich geförderter Wohnungen übernimmt die HBH schlüsselfertig vom Bauherrn. An der Ecke Sonnenweg/Kupferdamm entstehen drei Punkthäuser mit 36 Wohnungen und eine Tiefgarage mit 29 Stellplätzen.



Die Wohnungsgrößen reichen von ein-einhalb bis vier Zimmern bzw. 45 bis 90 Quadratmetern Wohnfläche. Der Standort bietet eine sehr gute Infrastruktur. So liegt direkt gegenüber eine Schule und Bushaltestellen mit Verbindungen Richtung Farmsen und Tonndorf sind fußläufig erreichbar. Das Naherholungsgebiet mit dem Kupferteich und der Wandse schließt direkt an das Neubaugebiet an. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2016 geplant. Die HBH beginnt voraussichtlich im Herbst 2015 mit der Vermietung.



In drei Punkthäusern entstehen 36 öffentlich geförderte Wohnungen.

Abbruch und Neubau in Barmbek

Die Wohnanlage Lämmersieth/Bramfelder Straße zählt zu den ersten Wohnquartieren der HBH und wurde 1951/52 fertiggestellt. 2012 begann die HBH mit der Planung, die zunächst eine Modernisierung der 67 Wohnungen vorsah. Es stellte sich jedoch heraus, dass die baurechtlichen und technischen Anforderungen im Zuge einer Modernisierung nicht wirtschaftlich umsetzbar waren. Für die dort wohnenden HBH-Mitglieder hätte das deutlich höhere Nutzungsgebühren bedeutet. Daher stellte die HBH den Mitgliedern im März 2014 Pläne für einen Abbruch und Neubau der Wohnanlage vor. Besonders wichtig war für die Mitglieder, dass sie bei einem Neubau nicht mit wesentlichen Erhöhungen ihrer Nutzungsgebühren rechnen müssen. Die Wohnungen sind bisher freifinanziert. Der Neubau wird öffentlich gefördert errichtet und für die Mitglieder besteht ein Rückzugsrecht, so dass sie auch weiterhin an ihrem gewohnten Standort wohnen können. Die HBH führte im nächsten Schritt eine Befragung der Mitglieder durch. Sie konnten ihre Wünsche zur Lage und Ausstattung einer Ersatzwohnung nennen und ob sie später in den Neubau zurückziehen wollen. Mit diesen Angaben ging die HBH an die Detailplanung des Neubauprojektes und präsentierte das Ergebnis den Mitgliedern im November 2014 auf einer Informationsveranstaltung. Der Neubau bietet nun stark nachgefragte Wohnungsgrößen, darunter auch familiengeeichte Grundrisse, verbesserten Lärmschutz durch die Ausrichtung der Wohnräume zum Innenhof und zum Lämmersieth, barrierefreie Zugänge zu allen Wohnungen, großzügigere Bäder, Küchen und auch Balkone sowie einen hohen Energiestandard. Durch die Verlegung



der HBH-Geschäftsstelle an die Bramfelder Straße wird die ruhige Wohnlage im Lämmersieth für Wohnungen verfügbar. Auch der Innenhof kann dadurch zukünftig von den Mitgliedern genutzt werden. In der Tiefgarage, die unter den Gebäuden entstehen soll, sind neben Stellplätzen für Pkw auch Abstellräume für Fahrräder, Kinderwagen oder Gehhilfen vorgesehen.

Die Abstimmungen mit den Mitgliedern und der Bezirksverwaltung Nord laufen bereits. Die Mitglieder haben das Projekt sehr begrüßt und sind in die Planungen einbezogen. Der Abbruch und Neubau ist abschnittsweise geplant. Beginn ist im kommenden Jahr, das gesamte Vorhaben soll dann 2021 vollständig abgeschlossen sein. Die HBH kann damit dauerhaft bezahlbaren Wohnraum an diesem stark nachgefragten Standort im boomenden Stadtteil Barmbek bieten.







*Modernisierung und Neubau in Kombination:
Das HBH-Quartier Bürgerweide wird bis 2022
neu gestaltet.*

Quartiersentwicklung Bürgerweide

Im Stadtteil Borgfelde liegt zwischen der Bürgerweide und der Hinrichsenstraße ein HBH-Wohnquartier mit rund 300 Wohnungen. Der attraktive Wohnstandort liegt in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Landwehr und des Marienkrankenhauses. Die Bebauung stammt aus den frühen 50er Jahren. 2013 hat die HBH bei dem Beratungsunternehmen Analyse & Konzepte eine Standortuntersuchung in Auftrag gegeben. Eine technische Analyse durch das Architekturbüro neumann&partner umfasste die Prüfung der technischen Machbarkeit, inwiefern die Gebäude und Wohnungen durch Modernisierung an heutige und zukünftige Ausstattungsanforderungen angepasst werden können. Darüber hinaus befragte

Analyse & Konzepte die im Quartier wohnenden HBH-Mitglieder zu ihren Wohnwünschen. Ende 2013 wurden den Mitgliedern auf Informationsveranstaltungen die Ergebnisse der Befragung und die Möglichkeiten einer baulichen Umsetzung vorgestellt. Häufige Kritikpunkte der Mitglieder am Bestand waren die Belastung durch den Verkehrslärm der Bürgerweide und der hohe Energieverbrauch der Gebäude. Viele wünschten sich andere Wohnungsgrößen, barrierefreie Zugänge, großzügige und moderne Bäder und Küchen sowie einen verbesserten Schallschutz. Unter Berücksichtigung der Befragungsergebnisse entwickelte die HBH ein Quartierskonzept, das den Mitgliedern im September 2014 im Rahmen von Informationsabenden



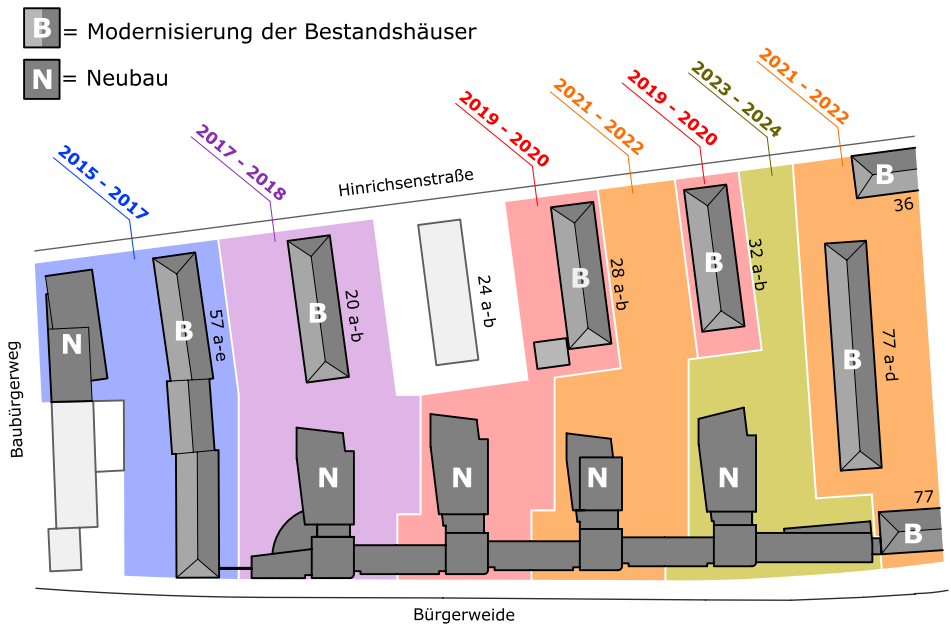
präsentiert wurde: Zwei Drittel der vorhandenen Wohnungen werden umfassend modernisiert, ein Drittel wird abgebrochen und durch Neubauten ersetzt.

Das Konzept wurde von den Mitgliedern sehr positiv aufgenommen, so dass die HBH noch in diesem Jahr mit der Umsetzung startet. Die Bezirksverwaltung Mitte ist in die Planungen eingebunden und die Abstimmungen mit der Baubehörde laufen bereits. Im ersten Schritt ist beabsichtigt, im Herbst 2015 die Tiefgarage an der Ecke Hinrichsenstraße/Baubürgerweg abzubrechen. An ihrer Stelle soll der erste Neubau entstehen, der 12 Wohnungen und eine Tiefgarage mit 22 Stellplätzen umfasst. 2016 beginnt nach den aktuellen Planungen dann der erste Modernisierungsabschnitt bei drei Hauseingängen mit 39 Wohnungen.

Um die Belastung der Mitglieder möglichst gering zu halten, wird das

Quartier in Abschnitten umgestaltet. Die umfangreichen Bauarbeiten machen einen vorübergehenden Auszug der Mitglieder erforderlich. Die Koordination zwischen den betroffenen Mitgliedern und der HBH läuft reibungslos. Die HBH stellt Ausweichwohnungen zur Verfügung und organisiert und unterstützt auf Wunsch die Umzüge. Die Mitglieder sind in die Planungen eingebunden und können sich beispielsweise bei der Gestaltung der Außenanlagen mit Vorschlägen einbringen.

Die Hälfte der Neubauwohnungen wird im öffentlich geförderten Wohnungsbau errichtet. Damit für die Mitglieder auch zukünftig ihre Wohnung im Quartier bezahlbar ist, wurde für die freifinanzierten Wohnungen ein Mietenkonzept erstellt. Bis 2024 wird die Quartiersumgestaltung voraussichtlich abgeschlossen sein.

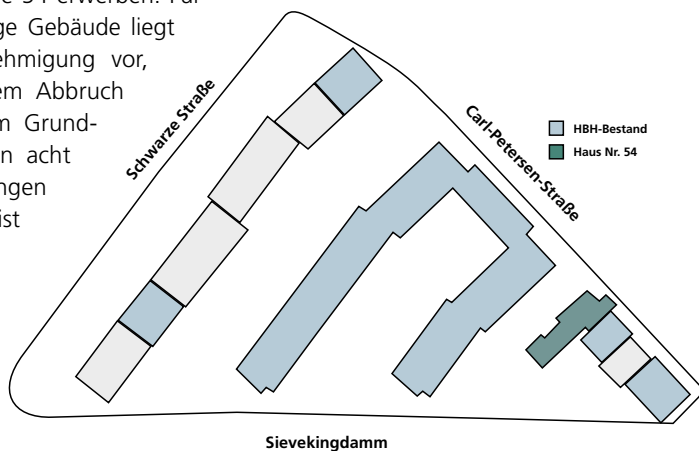


*Erweiterung des Wohnungsangebotes in der Carl-Petersen-Straße:
Auf dem neu erworbenen Grundstück entstehen acht freifinanzierte Wohnungen.*



Neubau in Hamm

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Wohnanlage Sievekingdamm konnte die HBH ein Grundstück in der Carl-Petersen-Straße 54 erwerben. Für das vorhandene, baufällige Gebäude liegt bereits die Abbruchgenehmigung vor, so dass in Kürze mit dem Abbruch begonnen wird. Auf dem Grundstück ist der Neubau von acht freifinanzierten Wohnungen geplant. Der Bauantrag ist bereits eingereicht.





Anhandgabe Grundstück Käthnerort

Neben der HBH-Wohnanlage Käthnerort/ Lohkoppelstraße in Barmbek liegt ein ungenutztes, städtisches Grundstück. In einem Ideenwettbewerb der Hansestadt hat die HBH diese Fläche für den Wohnungsbau vorgeschlagen. Nach Gesprächen mit dem Bezirk Nord und der Schule, auf deren Gelände das Grundstück liegt, erfolgte die Anhandgabe des Grundstücks an die HBH. Geplant ist eine Bebauung mit 20 öffentlich geförderten Wohnungen im 2. Förderweg, dem erhöhte Einkommensgrenzen im Vergleich zum so genannten § 5-Schein zugrunde liegen. Die bereits bestehende Tiefgarage auf dem

Nachbargrundstück der HBH kann unter dem neuen Gebäude fortgeführt werden, so dass weitere 16 Stellplätze geschaffen werden. Der Bauantrag und der Kaufvertrag für das Grundstück werden zurzeit vorbereitet.



HBH
HANSEATISCHE
Baugenossenschaft
Hamburg

Lämmersieth 9
22305 Hamburg

Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C005028